

Vergabeverfahren:	Planungsleistungen zur Betonsanierung Kläranlage
Projekt-Nr. Auftraggeber:	ELW 08/2025

Anforderungen an das Verfahrenskonzept zum Angebot

1 Zweck dieses Dokuments

Gemäß Aufforderung zur Angebotsabgabe ist mit dem Angebot durch den Bieter ein Verfahrenskonzept einzureichen, das im Fall des Zuschlags Bestandteil des Ingenieurvertrags wird. Das jeweilige Verfahrenskonzept beschreibt *einen Teil* der Planungs-idee des Bieters im Rahmen der Gesamtplanung. Es wird durch die Vergabestelle nach dem Schulnotensystem bewertet und ist neben dem Preis des Angebots die weitere Bewertungsgrundlage für die Auswahl des besten Preis-/Leistungsangebots durch die Vergabestelle.

Das vom Bieter jeweils verlangte Verfahrenskonzept als das von ihm mit dem Angebot in Textform abzugebende Dokument besteht aus einem inhaltlichen Teil (Kapitel 1 bis 5). Es schließt sich eine Verpflichtungserklärung des Bieters an.

2 Zweck der Verfahrensbeschreibung

Das Verfahrenskonzept soll *nicht* die gesamte Planung des Bieters vor Erhalt eines ggf. an ihn zu erteilenden Zuschlags vorwegnehmen, sondern lediglich *einen* Aspekt der gemäß der Aufgabenbeschreibung zur Planung der Betonsanierung der vier Teilobjekte der Aufgabenbeschreibung sich stellenden Anforderungen betreffen: das Konzept hat sich dazu zu verhalten, wie der Bieter sich für die Dauer der von ihm nach Erhalt der entsprechenden Vertragsoptionen zu planenden Bau- und ggf. Lieferleistungen den kontinuierlichen und störungsfreien Betrieb der Kläranlage vorstellt; die Bauleistungen sollen im laufenden Betrieb der Kläranlage ausgeführt werden, während sich auf dem Gelände der Kläranlage nur in beschränktem Maße Freiflächen für ggf. aufzustellende mobile Anlagen vorhanden sind. Entsprechend muss der Bieter planen.

Nachstehend wird beschrieben und für Zwecke des Vergabeverfahrens vorgeschrieben, wie der Bieter das Verfahrenskonzept zu gestalten und was er hierin *mindestens* darzustellen hat.

Es ist gestattet, dem Verfahrenskonzept Anlagen beizufügen. Der Bieter hat jedoch streng darauf zu achten, dass er mit dem Verfahrenskonzept und/oder den Anlagen Vorgaben aus der Vergabeunterlage (insbesondere aus der Aufgabenbeschreibung oder aus dem Ingenieurvertrag) nicht abändert und folglich nicht einen anderen Beschaffungswunsch konzeptioniert, als ihn die Vergabestelle mit der Vergabeunterlage geäußert hat. Beachtet der Bieter dies nicht und ändert er damit die Vergabeunterlage ab, kann sein Angebot ausgeschlossen werden.

Die nachfolgenden Vorgaben (2.0 bis 2.6) an die Konzept-Überschrift und die Kapitel (Überschriften) hat der Bieter einzuhalten und zu übernehmen. Die Erwartungen der Vergabestelle sind zu jedem Kapitel in diesem Dokument FB 11 in roter Schrift dargestellt. Zu dieser Erwartung ist seitens des Bieters zu texten. Die Verpflichtungserklärung muss der Bieter am Ende des Verfahrenskonzepts unverändert und vorbehaltlos abgeben.

2.0 Gestaltung der **Überschrift**

Verfahrenskonzept
für die Planungsleistungen zur Betonsanierung von Anlagen der mechanischen Abwasserreinigung
der Kläranlage Lutherstadt Wittenberg
- Objekte 1, 2, 3 und 4 -

2.1 Kapitel 1 Konzept für die Aufrechterhaltung der Abwasserförderung

Der Vergabestelle kommt es hier darauf an, aufgezeigt zu erhalten, welche Lösungsansätze der Bieter sieht, den Abwasserdurchlauf während den Arbeiten an den zu sanierenden Teilen der Objekte 1 bis 3, die nicht redundant vorhanden sind, sicherzustellen. Beispielhaft verwiesen wird in diesem Zusammenhang auf das Gesamtgerinne vor den Rechenstraßen 1 und 2/Notumlaufrechen oder das Gesamtgerinne nach den Rechenstraßen/Zulauf zum Sandfang, für die keine Umlaufmöglichkeit besteht. Die Frage einer gesicherten Abwasserförderung stellt sich auch vor dem Hintergrund, dass mit den zur Verfügung stehenden Anlagen die Abwasserförderung der Teilströme "Piesteritz", "SKW" nicht unterbrochen werden darf. Hingegen ist für die Teilströme vom PW "Heuweg" und "Elbtor" ggf. eine kurzzeitige Unterbrechung möglich. (Bezeichnungen siehe "002 R&I-Rechengebäude-2023.pdf").

2.2 Kapitel 2 Konzept für Aufrechterhaltung der **Funktionalität** der mechanischen Reinigung während der Betonsanierung der Objekte 1 - 3

Der Vergabestelle kommt es hier darauf an, aufgezeigt zu erhalten, welche Lösungsansätze der Bieter sieht, die Funktionen der Objekte während der Zeit der Sanierung abzusichern. Erwartet werden in diesem Zusammenhang Lösungsansätze unter Berücksichtigung eines Trockenwetteranfalls von ca. 10.000 m³/d. Beispielhaft verwiesen wird auf die Aufrechterhaltung der Funktion zur Entfernung des Rechengutes bei Sanierung der Rechenstraßen 1 und 2. Diese Problematik stellt sich insbesondere vor dem Hintergrund, dass eine Einleitung von Rechengut aber auch von Sand in die nachfolgenden Prozessstufen der Abwasserbehandlung (Vorklärung, Biologie) verhindert werden muss. Bei der Sanierung der Vorklärung gilt es zu beachten, dass weiterhin eine Abscheidung des Primärschlammes sichergestellt wird, um die biologische Reinigungsstufe nicht zu überlasten (Einhaltung des C-N-P Verhältnisses).

2.3 Kapitel 3 Konzept für **Fragen der Wirtschaftlichkeit**

Alle Maßnahmen der Gewährleistung eines kontinuierlichen und störungsfreien Betriebs der Kläranlage während der Bauphase haben wirtschaftliche Auswirkungen für den Kläranlagenbetreiber. In diesem Kapitel erwartet die Vergabestelle Ausführungen hierzu.

2.4 Kapitel 4 **Sonstige Konzeptideen**

Hier hat der Bieter die Möglichkeit, außerhalb der Themen der vorangegangenen Kapitel Konzepte für das Verfahren darzulegen, welche thematisch nicht bereits dort abzuhandeln sind.

2.5 Kapitel 5 Darstellung der Referenzerfahrungen

Der Vergabestelle kommt es hier darauf an, dass der Bieter anhand seiner Referenzen zu ähnlichen Planungsaufgaben mit Realisierung der Maßnahmen im laufenden Betrieb einer Kläranlage darstellt, welche seiner Erfahrungen sich wie (positiv oder negativ) auf die sich hier stellende Aufgabe der Gewährleistung eines kontinuierlichen und störungsfreien Betriebs der Kläranlage während der Bauphase auswirken könnten und wie er seine besondere fachliche Expertise zur Lösung der sich stellenden Aufgabe einsetzen wird.

2.6 **Verpflichtungserklärung**

Der Bieter gibt in diesem Kapitel nur die nachfolgend entworfene Erklärung ab und zeichnet das Dokument wie abschließend beschrieben:

Ich/Wir erklären, dass

das vorstehende Konzept Bestandteil meines/unsere Angebotes im Vergabeverfahren ist und verpflichtet mich/uns zu einer entsprechenden Ausführung vorbehaltlich weiterer Detailplanungen bzw. der anderweitigen Planungswünsche des Auftraggebers.

.....
Datum

.....
Name des Bieters bzw. der Bewerbungsgemeinschaft eintragen
